

DB-Reform gescheitert: Lokführer fordern Neustart für sichere Bahn

Erfahren Sie in unserem Artikel, warum die Lokführer der EVG die Bahnreform für gescheitert halten. Karsten Ulrichs, Vorsitzender der Zentralen Fachgruppe Lokfahrdienst, kritisiert die steigenden Belastungen und den mangelhaften Zustand der Deutschen Bahn. Entdecken Sie die notwendigen Schritte für einen Neustart und wie qualifiziertes Personal für einen stabilen Eisenbahnverkehr unerlässlich ist. Lesen Sie weiter für einen Einblick in die Herausforderungen und Forderungen der Lokführer.



Die Herausforderungen im Bahnsektor: Ein Aufruf zur Reform

Die derzeitige Situation im deutschen Schienenverkehr spiegelt eine tiefgreifende Krise wider, die bereits seit Jahren besteht und nun eine umfassende Reform nötig macht. Der Vorsitzende der Zentralen Fachgruppe Lokfahrdienst der Gewerkschaft EVG, **Karsten Ulrichs**, äußerte massive Bedenken, dass die angestrebten Reformen der Deutschen Bahn (DB) gescheitert

sind und eine Wende dringend erforderlich wäre.

Dieser Zustand ist nicht nur ein Problem für die Mitarbeiter der DB, sondern hat weitreichende gesellschaftliche Konsequenzen. Ein schwaches Bahnnetz beeinträchtigt nicht nur die Mobilität der Bürger, sondern auch die gesamte Wirtschaft, die auf effiziente Transportlösungen angewiesen ist. Ohne qualifiziertes Personal ist die Zukunft der Bahn stark gefährdet.

In der Stadt **Berlin**, wo die Hauptverwaltung der DB ansässig ist, beklagen Lokführer die unzureichenden Einstellungsprozesse und die mangelnde Qualität der Ausbildung in der Branche. Ulrichs kritisiert, dass die Ausbildung oft in den Hintergrund rückt, während finanzielle Aspekte und schnelle Rekrutierungen in den Vordergrund treten. Dies führt zu einem Mangel an hochqualifizierten Lokführern, die für die Sicherheit und Effizienz des Schienenverkehrs unabdingbar sind.

Der Aufruf zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Wertschätzung des Berufsbildes Lokführer setzt klare Akzente. Eine angemessene Bezahlung und attraktive Beschäftigungsbedingungen sind unerlässlich, um den Beruf für neue Talente ansprechend zu gestalten. Es ist ein weit verbreitetes Anliegen unter den Lokführern, dass die internen Strukturen innerhalb der DB flexibilisiert werden, um eine bessere Handlungs- und Bewegungsfreiheit innerhalb des Unternehmens zu gewährleisten.

Ein zentraler Punkt in der Diskussion ist die Trennung von Fahrweg und Betrieb. Dies wird von vielen Lokführern abgelehnt, da es die Effizienz und die Integration innerhalb des Unternehmens weiter einschränken könnte. Stattdessen fordern sie eine gemeinwohlorientierte Kontrolle und Transparenz in den Abläufen der DB. Ulrichs hat Vorschläge gemacht, wie etwa die Schaffung einer eigenen Eisenbahnbehörde, um die verschiedenen Akteure im deutschen Schienenverkehr zu koordinieren.

In einer Zeit, in der der öffentliche Verkehr verstärkt in den Fokus rückt, ist es von enormer Bedeutung, dass diese Reformen und Veränderungen in der Bahnstruktur schnell umgesetzt werden. Die Worte allein genügen nicht; es bedarf sofortiger und effektiver Maßnahmen, um das Vertrauen der Bevölkerung wiederherzustellen und die Zukunft der Bahn im Interesse aller zu sichern.

Die Diskussion um die Schienenverkehrsreform bleibt spannend, und es bleibt abzuwarten, ob die Verantwortlichen in der Politik und im Management in der Lage sind, die nötigen Schritte zur Verbesserung der Situation zu unternehmen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)